

Auszug

aus dem Protokoll der

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

vom 20.11.2025

Top 8.1 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung berichtet über die anstehenden Deicharbeiten. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte im Vorwege eine Anfrage dazu im Rat gestellt. Aus Zeitgründen konnte diese dort nicht behandelt werden. Die Verwaltung erklärt, dass am Mitteldeich umfangreiche Deicharbeiten notwendig sind. Diese normalen Unterhaltungsmaßnahmen obliegen der Stadt. Bei einer Deichbegehung wurde festgestellt, dass dort Bäume stehen, die nicht verkehrssicher sind. Zehn der betroffenen Bäume fallen unter die Baumschutzsatzung und werden daher durch Ersatzpflanzung ersetzt. Des Weiteren sind Bäume von zwei Waldrändern betroffen, die nicht unter die Baumschutzsatzung fallen. Es handelt sich dabei um bruchgefährdete und nicht entwicklungsfähige Gehölze. Die Entfernung ist notwendig, damit der Waldrand strukturiert wachsen kann. Die Grasnarbe muss sich entwickeln und der Deich vernünftig abtrocknen können. Aus diesem Grund muss auch der Brombeerwuchs entfernt werden. Zudem hat das Landesamt die aktuelle Bepflanzung kritisiert, weshalb einige Bepflanzungen umgesetzt werden müssen. Dazu zählt auch das Sonnenblumenfeld - dieses wird zur Einhaltung der Abstandsflächen verschoben. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach der neuen Wegeführung, die in der Pressemitteilung erwähnt wurde. Die Verwaltung erklärt, dass die Wander- und Trampelpfade laut Landesamt gesichert werden müssen. Es wird keine neue Wegeführung geben, sondern eine Sicherung der vorhandenen unbefestigten Wege. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt die Frage, welche Bäume genau im Rahmen der Deicharbeiten gefällt werden. Die Verwaltung führt an, dass es sich um Jungbäume sowie sieben Weiden (maximal 60 Jahre alt) handelt. Zudem sind Eschen betroffen, die teilweise vom Eschentriebsterben befallen und schon abgestorben sind. Aus diesem Grund sind sie nicht besonders schützenswert. Die Verwaltung erklärt weiter, dass die Deicharbeiten grundsätzlich zum laufenden Geschäft der Verwaltung gehören. Die anstehenden Deicharbeiten werden sich über einen Zeitraum von zwei Jahren ziehen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass der Stadt keine Mittel zur Verfügung stehen und die Arbeiten daher mit dem Bauhof in Eigenregie ausgeführt werden.

Weiterhin berichtet die Stadtentwässerung, dass die Nutzungsgebühren in den Bereichen Niederschlagswasser und Schmutzwasser im kommenden Jahr stabil bleiben. Diese Gebühren sind nicht zu verwechseln mit den Anschlussgebühren.

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zu Deichbaumaßnahmen, Rat, 13.11.2025:

Aus der Presse bzw. durch eine Pressemitteilung der Stadtverwaltung (5.11.25) hat unsere Fraktion von den umfangreichen Deichbauarbeiten an einem Regionaldeich und an einem Mitteldeich in Wedel erfahren und noch am selben Tag bei der Verwaltung um tiefergehende Informationen in einem politischen Ausschuss gebeten.

Die Verwaltung wird gebeten, zu der Pressemitteilung „Deicharbeiten in 2026/27“ vom 5.11. folgende Fragen zu beantworten (*kursiv: Textteile aus der PM*):

1. Welcher politische Ausschuss ist für das Thema „Deichschutzarbeiten“ zuständig?
2. Wann erfolgt eine umfassende Information im zuständigen Ausschuss, um u.a. diese Punkte zu erläutern?
 - a. Welche „Umlegungen und Neubauten“ erfolgen jeweils im Frühjahr bzw. Sommer 2026 und 2027?
 - b. Wodurch könnten sich die „weitergehenden Arbeiten ergeben, insbesondere in Bezug auf die Deichhöhen und im Bereich der Deichkronen“?
 - c. Welche baulichen Maßnahmen sind mit „weitergehenden Arbeiten“ gemeint?
 - d. Wird der durch den Klimawandel erwartbare Anstieg der Meeresspiegel /Sturmfluten bei den anstehenden Deicharbeiten bereits berücksichtigt?
 - e. Welche Kosten kommen bei den Deichschutzmaßnahmen auf die Stadt Wedel zu?
3. **“Komplette Entfernung abgängiger Bäume bzw. bodennahes Absägen (eine Ersatzpflanzung ist in diesem Fall nicht möglich)” – Wie viele Bäume sind von den Fällungen an welchen Standorten genau betroffen?**

Hinweis: Der Fachdienst Bauverwaltung und öffentliche Flächen (Baumschutz) ist an den Deichschutzmaßnahmen beteiligt und kommt auf Anregung der Vorsitzenden am 20.11. in den UBF-Ausschuss, um den Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit Erläuterungen u.a. zu Baumfällungen zu geben.

Begründung:

Von den geplanten umfassenden Maßnahmen beim Deichschutz erfuhr unsere Fraktion nur über eine PM der Stadtverwaltung bzw. aus der Presse. Diese Information ist aus unserer Sicht weder für die Politik noch für die Bürger*innen als ausreichend zu bezeichnen. Wir wünschen uns eine umfassende Information zu den umfassenden anstehenden und ggf. auch weitergehenden Deichschutzmaßnahmen im entsprechenden politischen Fachausschuss. Wir begrüßen es sehr, dass der Baumschutz schon im kommenden UBF-A am 20.11. über die Fällarbeiten informieren wird. Ein zuverlässiger Deichschutz, der den Herausforderungen standhält, ist in Wedel unerlässlich und ist für uns alle ein wichtiges Thema. Mit dem Klimawandel steigt das Risiko stärkerer Stürme, die im von der Tide beeinflussten Wedel zu Hochwasser, vor allem aber zu Sturmfluten führen. Hinzu kommt der Meeresspiegelanstieg, durch den die Sturmfluten höher auflaufen – die Lokalpolitik sollte aus unserer Sicht bei Planungen zum Deichschutz stets eng von der Verwaltung eingebunden werden!

*Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
Petra Kärger, Vorsitzende des UBF-A*